



George Eliot Middlemarch

»Tausend Seiten Leseglück.« NZZ am Sonntag

Die Grenzen des Dorfes sind die Grenzen unserer Welt. Das akzeptieren vielleicht die restlichen Bewohner von Middlemarch, aber nicht Dorothea und Tertius. Wieso sollte einer jungen Frau der Zugang zu Wissen und Geist verschlossen bleiben, wenn die alten Männer damit nur Schindluder treiben? Und warum sollte ein junger Arzt nicht neue Methoden anwenden dürfen, wenn man dadurch Menschenleben retten kann? Neugier ist Pflicht für Dorothea und Tertius. Und um ihre Pflicht zu erfüllen, setzen sie vieles aufs Spiel.

George Eliot
Middlemarch

1,152 Seiten

ISBN: 978-3-423-14785-9

EUR 17,00 [DE]

EUR 17,50 [AT]

ET 18. März 2021 , 3. Auflage

Format : 12,2 x 19,1 cm

Übersetzung: Aus dem

Englischen von Rainer Zerbst

Sprache: Deutsch

Lesealter ab 16

Übersetzer*in: Rainer Zerbst

dtv

Autor*in

George Eliot

George Eliot (1819 –1880) hieß eigentlich Mary Ann Evans. Sie publizierte jedoch unter männlichem Pseudonym. Sie verkehrte in den intellektuellen Zirkeln Londons und schrieb für die liberale ›Westminster Review‹ – eine Freidenkerin, die sich von keiner Strömung vereinnahmen ließ. Eliot gilt als die erste moderne Schriftstellerin Englands und bedeutendste Vertreterin des psychologisch-sozialen Romans. Sie starb 1880 in London.

Pressestimmen

»Middlemarch« ist der Höhepunkt des bürgerlichen Realismus, das ewig grüne Meisterwerk einer Autorin, die sich meist in sicherer Distanz zum Metaphysischen aufhielt und deren Humanismus bis heute nachhallt.«

11. Januar 2010, Martin Gasser, Kleine Zeitung

»Der bedeutendste Roman Englands: ›Middlemarch‹.«

14. September 2019, Hellweger Anzeiger

»Die erste moderne Schriftstellerin Englands, die mit ihren Gesellschaftsromanen den Realismus im 19. Jahrhundert entscheidend mitprägte.«

28. November 2019, Manfred Orlick, literaturkritik.de

»Als deutschsprachige Leserinnen und Leser können wir uns nun umso glücklicher schätzen, dass wir Eliot und ihren bedeutendsten Roman endlich in seiner ganzen Modernität und Größe erleben dürfen.«

28. November 2019, tralalit.de

»Buch des Jahres: ›Middlemarch‹ von George Eliot: Englands Tolstoi in Neuübersetzung bei dtv.«

29. Dezember 2019, Martin Gasser, Kleine Zeitung

»Middlemarch« ist ein süffiges Meisterwerk seiner Zeit!«

27. Januar 2020, Alex Dengler, denglers-buchkritik.de

»Was für ein Werk!«

20. Juni 2020, Jan Kuhlbrodt, piqd.de

»Dieses Werk macht sie fraglos zu einer der ersten modernen Romanautorinnen vom Schlage Tolstois.«

5. August 2021, Carina Lautenbacher, Aichacher Zeitung

»Eine Schatzkammer voller Details [...] Der Roman ist wie ein riesiges Gemälde in intensiven Farben: ein Gewimmel, voller Begebenheiten, plastisch, meisterhafte Abschnitte, verfasst in einem glanzvollen Stil.«

, Henry James, Podcast F*luxx

»Ein fantastisches Buch [...] einer der wenigen englischen Romane für Erwachsene.«

, Virginia Wolf, Podcast F*luxx

»Einer der wichtigsten Romane des viktorianischen Zeitalters erzählt in faszinierender Sprache vom Leben in der fiktiven englischen Kleinstadt Middlemarch in der Ära der aufkommenden industriellen Revolution.«

»Mit ihren eindrucksvollen Charakterstudien schuf sie ein Meisterwerk des literarischen Realismus.«

, Bernd Kielmann, Buch-Magazin

»Wertvoll und kein bisschen angestaubt.«

, Good Times

»Die erste Frau ihres Jahrhunderts.«

21. November 2019, Tobias Schwartz, Tagesspiegel

»Dass die Welt, die große wie die kleine, in viele Perspektiven zerfällt, die kein Einzelner mehr zu synthetisieren vermag, ist die Grundeinsicht dieser hochmodernen Schriftstellerin.«

22. November 2019, Richard Kämmerlings, Die Welt

»Ihr Meisterwerk aber wurde ›Middlemarch‹, das 1871 erschien und das Leben in einer fiktiven Kleinstadt um 1830 beschrieb - er gilt als der größte englischsprachige Roman des 19. Jahrhunderts.«

22. November 2019, Jutta Duhm-Heitzman, WDR 5

»Unter dem männlichen Pseudonym George Eliot wurde Mary Anne Evans berühmt und gilt heute als Wegbereiterin des Romans der Moderne.«

22. November 2019, Regina Kusch, Deutschlandfunk

»Die Schärfe ihrer Intellektualität beschämte manchen Kritiker; die Kunst ihres Erzählens lässt uns noch heute staunen.«

22. November 2019, Rüdiger Görner, Frankfurter Rundschau

»Vor vier Jahren durften 81 angesehene internationale Kritiker im Auftrag der BBC den wichtigsten englischen Roman benennen. Haushoher Gewinner: ›Middlemarch‹.«

23. November 2019, Werner von Koppenfels, Neue Zürcher Zeitung

»Inzwischen ist der literarische Rang des Romans unbestritten: ›Middlemarch‹ gilt als kanonisches Werk der Weltliteratur, geradezu als Inbegriff des großen viktorianischen Romans.«

24. November 2019, Sigrid Löffler, Radio Bremen

»Fazit: tausend Seiten Leseglück.«

1. Dezember 2019, Neue Zürcher Zeitung am Sonntag

»Fein beobachtetes Sittenporträt, die Autorin schrieb 1874 als Mann getarnt.«

»Middlemarch« erzählt von einem mittelenglischen Kleinstadtleben und ist ein Pageturner.«

1. Juli 2022, Daniel Schreiber, Vogue

»Was für ein gewaltiges Buch!«

, Gustav Seibt, Süddeutsche Zeitung

»Der Roman ›Middlemarch‹, der nun in einer neuen Übersetzung von Rainer Zerbst vorliegt, war ihr zu Lebzeiten größter Erfolg und zählt heute zu den großen Klassikern der englischen Literatur.«

, tv.orf.at

»Ein Roman ohne Schwächen, der in jeder Generation wieder neu auflebt.«

, Martin Amis, Podcast F*luxx

»Middlemarch« ist wahrscheinlich der bedeutendste englische Roman überhaupt.«

, Julian Barnes, Podcast F*luxx

Autor*in George Eliot bei dtv

- Middlemarch, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14785-9
- Silas Marner, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14711-8